

Aufbau- und Benutzungsanweisung

Aluminium Fahrgerüste



made
in
Germany

gemäß DIN EN 1004-1

System

Rollfix 2.0[®]

Gerüstgruppe 3

Zulässige Belastung auf einer Arbeitsebene
von 200 kg/m² bzw. insgesamt 180kg

Arbeitsfläche max. 2,0kN/m²

Arbeitshöhe max. 10,2 Meter im Freien und in geschlossenen Räumen

HERSTELLER

ALTEC Aluminium-Technik GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 18, 56727 Mayen, Deutschland
Email: mail@altec-alu.de www.altec-alu.de
Telefon: +49 (0) 2651/4019 300 www.geruestshop24.de

August 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	- 3 -
2. Anwendungsbereich	- 3 -
3. Allgemeine Aufbau- und Benutzungsanweisungen	- 4 -
4. Sicherheitsbestimmungen	- 5 -
4.1 Verfahren des Gerüsts	- 5 -
4.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen	- 5 -
4.3 Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen	- 5 -
4.4 Mitgeltende Sicherheitshinweise für Deutschland	- 5 -
5. Abmessungen	- 6 -
6. Mindestvorgaben zur Sicherstellung der Standfestigkeit	- 8 -
7. Position und Montage der Dreiecksausleger	- 8 -
8. Montage und Position der Wandanker	- 9 -
9. Teileübersicht	- 11 -
10. Allgemeine Aufbauanweisung	- 13 -
10.1 Vorbereitung von Horizontalen und Diagonalen	- 13 -
10.2 Vorbereitung des Durchstiegsbelags	- 13 -
10.3 Anbringung Laufrollen und Fußplatten	- 14 -
10.4 Zusammenbau des Grundmoduls	- 15 -
10.5 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 400	- 15 -
10.6 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 500	- 16 -
10.7 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 600	- 17 -
10.8 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 700	- 18 -
10.9 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 800	- 19 -
10.10 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 900	- 20 -
10.11 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 1000	- 21 -
11. Bauteile	- 22 -
12. Prüfung, Pflege und Instandhaltung	- 23 -

1. Einleitung

Das Fahrgerüst "Rollfix 2.0" ist ausgeführt nach DIN EN 1004-1.

Das Rollfix 2.0 ist modular aufgebaut und kann mit verschiedenen Zubehörteilen ergänzt werden. Diese Anleitung beschreibt alle Module, also auch optional erhältliche Zubehörteile, die in dem Lieferumfang Ihres Gerüsts eventuell nicht enthalten sind.

Bei bestimmten Arbeitshöhen ist es aus sicherheitstechnischen Aspekten notwendig, dass das System um Zubehörteile ergänzt wird, wie z.B. Wandanker. Damit Sie entscheiden können, wann diese Zubehörteile notwendig sind, lesen Sie bitte auch diese Abschnitte der Anleitung.

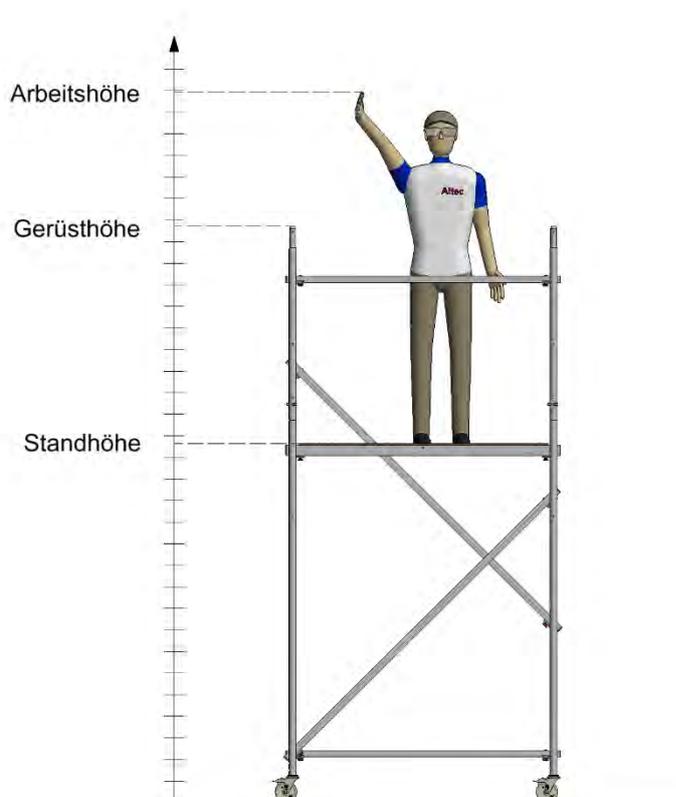
2. Anwendungsbereich

Das Gerüst entspricht der Gerüstgruppe 3 nach DIN EN 1004-1. Die zulässige Gesamtbelastung der Arbeitsbühne beträgt 180kg bei gleichmäßig verteilter Last. Diese darf auch bei der Belastung mehrerer Belagflächen nicht überschritten werden.

Zulässige Arbeiten sind z.B. Putz- und Stuckarbeiten, Verfügarbeiten, Dachdeckungsarbeiten, Fassadenbekleidungsarbeiten, Maler- und Beschichtungsarbeiten, Ausbesserungs- und Montagearbeiten, wenn bei Materiallagerung auf der Belagfläche eine Durchgangsbreite von mindestens 20cm erhalten bleibt.

Eine fahrbare Arbeitsbühne ist nicht für die Verwendung als Treppenturm bestimmt, um von dort zu anderen Konstruktionen zu gelangen. Diese ist nicht dazu konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen Rollgerüst und Gebäuden ist nicht zulässig.

Höhendifferenzierung bei Arbeitsbühnen:



3. Allgemeine Aufbau- und Benutzungsanweisungen

Der Benutzer der Arbeitsbühne muss folgende Sicherheitshinweise beachten:

- Nur Personen, die mit dieser Aufbau- und Benutzungsanweisung vertraut sind, dürfen die Gerüste auf-, abbauen und benutzen. Daher ist die Aufbau- und Benutzungsanweisung bei jeder Benutzung sowie Auf-, Ab- und Umbau mitzuführen.

- Die nationalen und örtlichen Vorschriften für den Betrieb des Arbeitsgerüsts müssen beachtet werden.

- Das Gerüst darf nur auf tragfähigem Untergrund waagrecht aufgestellt und benutzt werden. Die Aufstellfläche muss das Eigengewicht und die zulässige Belastung der Arbeitsbühne aufnehmen können. Die Windverhältnisse sind zu berücksichtigen.

- Es ist zu überprüfen, ob alle Teile für die Errichtung der Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen. Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller verwendet werden. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf einwandfreien Zustand zu überprüfen.

- Der Aufstieg darf nur von innen erfolgen.

- Beim Auf- und Abbau sind Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 zu verwenden. Es ist darauf zu achten, dass diese im Abstand von max. 2m als Hilfsbeläge eingebaut werden, um für den weiteren Auf- bzw. Abbau eine sichere Standfläche zu haben. Werden Gerüstbohlen als Hilfsbeläge in Höhe von Zwischenbelägen oder Arbeitsbelägen verwendet, ist auf jeder Gerüstseite jeweils eine Horizontale parallel zu den Gerüstbohlen als Horizontalaussteifung anzuordnen. Vor der Benutzung der Arbeitsbühne sind die Gerüstbohlen wieder zu entfernen.

- Die Bauteile dürfen nicht mit Gewalt, z.B. durch Hammerschläge, demontiert werden.

- Die maximale Standhöhe beträgt im Freien und in geschlossenen Räumen 8,2m. **Bei allen Aufbauvarianten ist es nicht zulässig, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.**

- Belagflächen über 2m Standhöhe müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz, bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett ausgestattet werden. Die Anbringung des Seitenschutzes hat nach der Aufbauanleitung zu erfolgen.

- Vor der Benutzung ist das Gerüst auf vollständigen und richtigen Aufbau einschließlich der Sicherung gegen unbeabsichtigtes Ausheben von Bauteilen zu überprüfen.

- Das Gerüst darf nicht für Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und an laufenden Maschinen benutzt werden.

- Es ist verboten, auf Belagflächen zu springen.

- Es ist zu überprüfen, ob die Arbeitsbühne nach den Lieferangaben für die Regelausführung (vollständiger und korrekter Aufbau) ordnungsgemäß errichtet wurde und senkrecht steht. Die Abweichung von der Senkrechten darf höchstens 1% betragen; dies ist mit einer Wasserwaage in horizontaler und vertikaler Richtung zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Gerüste ohne Höhenverstellung sind durch Unterlegen von bruch- und rutschfestem Material auszurichten. Die eventuell eingesetzten Fahrrollen müssen gebremst sein.

- **Beschädigte oder fehlerhafte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.**

- Der Auf- und Abbau muss nach den aufgezeigten Vorschriften erfolgen.

- Ab einer Arbeitshöhe von 5m empfiehlt es sich, den Auf- und Abbau mit zwei Personen vorzunehmen. Das Anheben der Bauteile für die Errichtung der oberen Abschnitte (auch Werkzeug und Arbeitsmaterial) sollte möglichst eng am Gerüsturm erfolgen, um ein weites Hinauslehnen über die Geländerholme hinaus zu vermeiden.

- Der Einfluss möglicher Änderungen der Außenbedingungen ist zu berücksichtigen.

- Das Anbringen und der Gebrauch von Hebevorrichtungen am Gerüst sind nicht zulässig.

- Der Auf- und Abstieg ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Dabei sind die Klappen der Beläge nur zum Durchsteigen zu öffnen und sonst geschlossen zu halten.

- Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist bei einer Windstärke von über 6 nach der Beaufort-Skala, bei böigem Wind oder bei Schichtschluss das Gerüst in einen windgeschützten Bereich zu bringen oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. Ebenso ist die Benutzung bei Gewitter untersagt.

Hinweis: Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.

- Zur Gewährung der Standsicherheit ist zu beachten, dass durch horizontale Lasten, zum Beispiel durch Arbeiten auf angrenzenden Konstruktionen, ein Umkippen des Gerüsts bewirkt werden könnte.

Hinweis: An Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und an Gebäudeecken können durch Tunneleffekte zusätzliche Windlasten entstehen!

- Das Gerüst ist nach Beendigung der Arbeiten zu verankern und gegen unbefugtes Benutzen zu sichern bzw. abzubauen.

4. Sicherheitsbestimmungen

4.1 Verfahren des Gerüsts

Beim Einsatz von Fahrrollen sind folgende Hinweise zu beachten:

- Zum Verfahren des Gerüsts im aufgebauten Zustand sind die Bremsen aller 4 Fahrrollen zu lösen.
- Das Gerüst ist durch geeignete Maßnahmen vor dem Umkippen zu sichern, hierbei sind auch eventuelle Windlasten zu berücksichtigen.
- Die Arbeitsbühne darf nur von Hand und nur auf fester, ebener und hindernisfreier Aufstellfläche verfahren werden.
- Die Fläche, auf der verfahren wird, muss das Eigengewicht, die zulässige Belastung des Rollgerüsts und zusätzliche Lasten beim Verfahren der Arbeitsbühne aufnehmen können.
- Das Verfahren ist nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.
- Beim Verfahren dürfen sich keine losen Materialien oder Personen auf der Arbeitsbühne oder auf Zwischenbelägen befinden.
- Nach dem Verfahren ist das Rollgerüst erneut vertikal auszurichten; die Rollen sind durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

4.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen

Vor dem Arbeiten an elektrischen Anlagen mit einem Fahrgerüst ist darauf zu achten, dass die Anlage frei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert ist. Bei der Anlage muss Spannungsfreiheit festgestellt werden. Weiterhin muss die Anlage geerdet sein. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile müssen abgedeckt werden.

4.3 Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen

Bei Arbeiten an elektrischen Freileitungen mit einem Gerüst sind unten aufgeführte Sicherheitsabstände einzuhalten. Die Sicherheitsabstände sind so gewählt, dass es beim Ausschwingen von Leitungsseilen nicht zu Berührungen kommt und die arbeitende Person genug Bewegungsfreiraum hat. Sicherheitsabstände nach VDE 0105-100.

- Sicherheitsabstand 1m bei einer Nennspannung von bis zu 1000V
- Sicherheitsabstand 3m bei einer Nennspannung von über 1kV bis 110kV
- Sicherheitsabstand 4m bei einer Nennspannung von über 110kV bis 220kV
- Sicherheitsabstand 5m bei einer Nennspannung von über 200kV bis 380kV

Falls die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können, sind Freileitungen nach Absprache mit den Betreibern oder Eigentümern spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

4.4 Mitgeltende Sicherheitshinweise für Deutschland

Für den Aufbau, die Prüfung und die Nutzung des hier beschriebenen Gerüsts gelten ebenfalls die Bestimmungen der

- BGI 5101; BGI 663; BGI 821.

Für die Verwendung von elektrischen Geräten auf dem hier beschriebenen Gerüst gelten die Bestimmungen der BGI 663 und BGI 594 „Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln bei erhöhter elektrischer Gefährdung“.

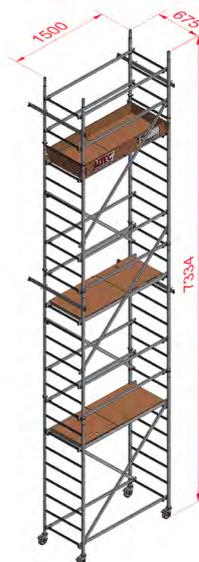
5. Abmessungen



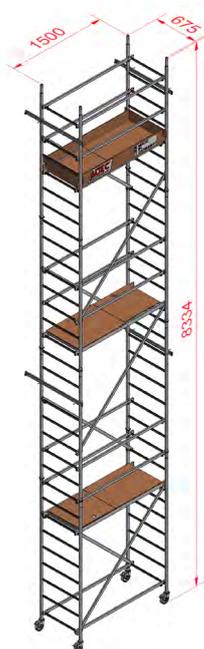
	Rollfix 2.0 - 300	Rollfix 2.0 - 400
Zusammensetzung		
Grundmodule	1	1
Aufbaumodule 2m	-	0
Aufbaumodule 1m	-	1
Max. Standhöhe	0,9m	1,9m
Max. Arbeitshöhe	2,9m	3,9m
Gerüsthöhe	2,3m	3,3m
Geländerhöhe	1,9m	1,9m



	Rollfix 2.0 - 500	Rollfix 2.0 - 600
Zusammensetzung		
Grundmodule	1	1
Aufbaumodule 2m	1	1
Aufbaumodule 1m	-	1
Max. Standhöhe	3,2m	4,2m
Max. Arbeitshöhe	5,2m	6,2m
Gerüsthöhe	4,3m	5,3m
Geländerhöhe	4,2m	5,2m



	Rollfix 2.0 - 700	Rollfix 2.0 - 800
Zusammensetzung		
Grundmodule	1	1
Aufbaumodule 2m	2	2
Aufbaumodule 1m	0	1
Max. Standhöhe	5,2m	6,2m
Max. Arbeitshöhe	7,2m	8,2m
Gerüsthöhe	6,3m	7,3m
Geländerhöhe	6,2m	7,2m



	Rollfix 2.0 - 900	Rollfix 2.0 - 1000
Zusammensetzung		
Grundmodule	1	1
Aufbaumodule 2m	3	3
Aufbaumodule 1m	-	1
Max. Standhöhe	7,2m	8,2m
Max. Arbeitshöhe	9,2m	10,2m
Gerüsthöhe	8,3m	9,3m
Geländerhöhe	8,2m	9,2m

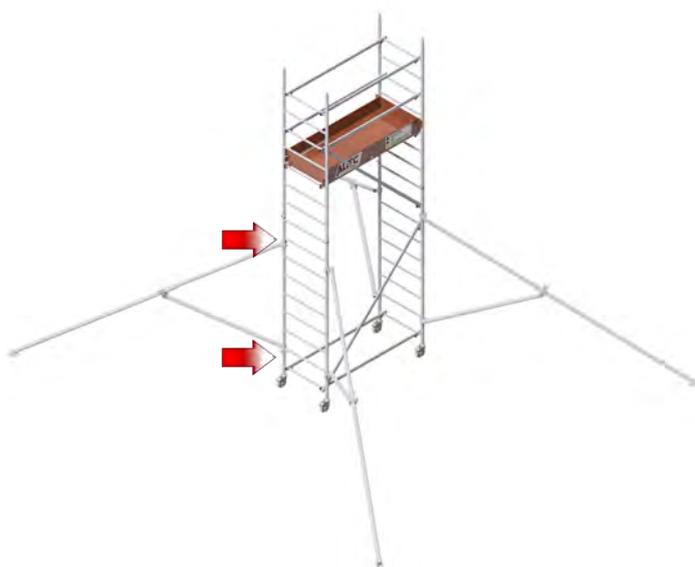
6. Mindestvorgaben zur Sicherstellung der Standfestigkeit

Einsatz	Im Freien	In geschlossenen Räumen
Version		
Rollfix 2.0 - 300	-	-
Rollfix 2.0 - 400	-	-
Rollfix 2.0 - 500	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	
Rollfix 2.0 - 600	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	
Rollfix 2.0 - 700	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	
Rollfix 2.0 - 800	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	
Rollfix 2.0 - 900	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	
Rollfix 2.0 - 1000	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger	

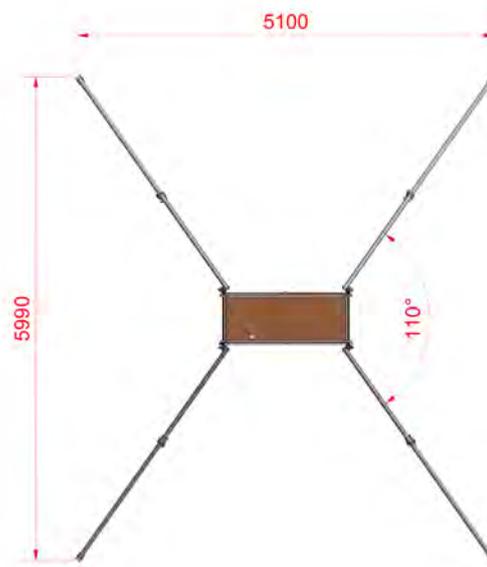
Die Montage der Wandverankerungen erfolgt gemäß Abschnitt 8 und die der teleskop. Dreiecksauslegern gemäß Abschnitt 7. Ballaste sind bei Verwendung von Wandverankerungen oder teleskop. Dreiecksauslegern nicht erforderlich.

7. Position und Montage der Dreiecksausleger

Ab Rollfix 2.0 - 500 sind beim freistehenden Aufbau für die Standfestigkeit des Gerüsts Dreiecksausleger zu verwenden. Diese müssen gemäß folgenden Abbildungen montiert und ausgerichtet werden. Beim Verfahren des Gerüsts dürfen die Dreiecksausleger max. 2cm über dem Boden angehoben werden.



Seitenansicht



Draufsicht

Die Montage der Dreiecksausleger hat in der folgenden Reihenfolge zu erfolgen:

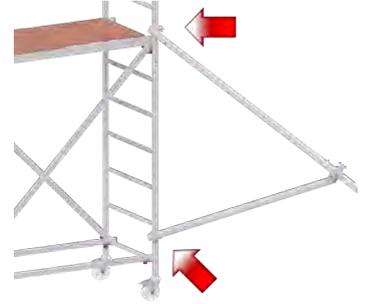
1. Schraubverbindung lösen und den teleskopierbaren Ausleger vollständig, bis zur nächsten Arretierungsöffnung, herausziehen.



2. Gelöste Schraubverbindung wieder festziehen.

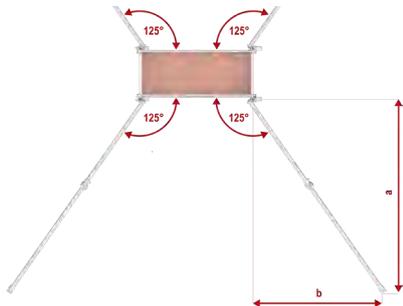


3. Ausleger mit den Rohrschellen unterhalb der obersten Sprosse des Basisrahmens und oberhalb der 1. Sprosse anbringen, jedoch für das Ausrichten noch nicht festziehen.



4. Ausleger gemäß Abbildung ausrichten. Als Hilfe zum Ausrichten können folgende Abstände verwendet werden:

- a min. = 2,56m
- b min. = 1,80m



5. Nach dem Ausrichten sind die Rohrschellen mit den Flügelmuttern festzuziehen.



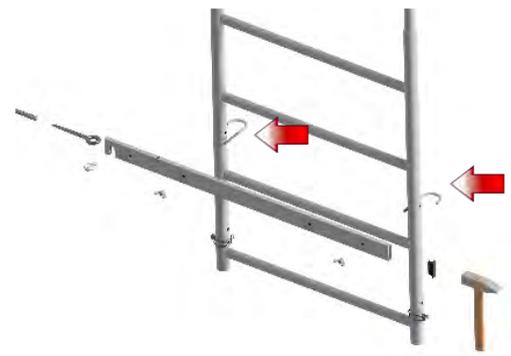
6. Dreiecksausleger nach unten drücken, sodass der Fuß einen festen Kontakt mit dem Boden hat. Gleichzeitig den Rohrverbinder am Gelenk fest verschrauben.

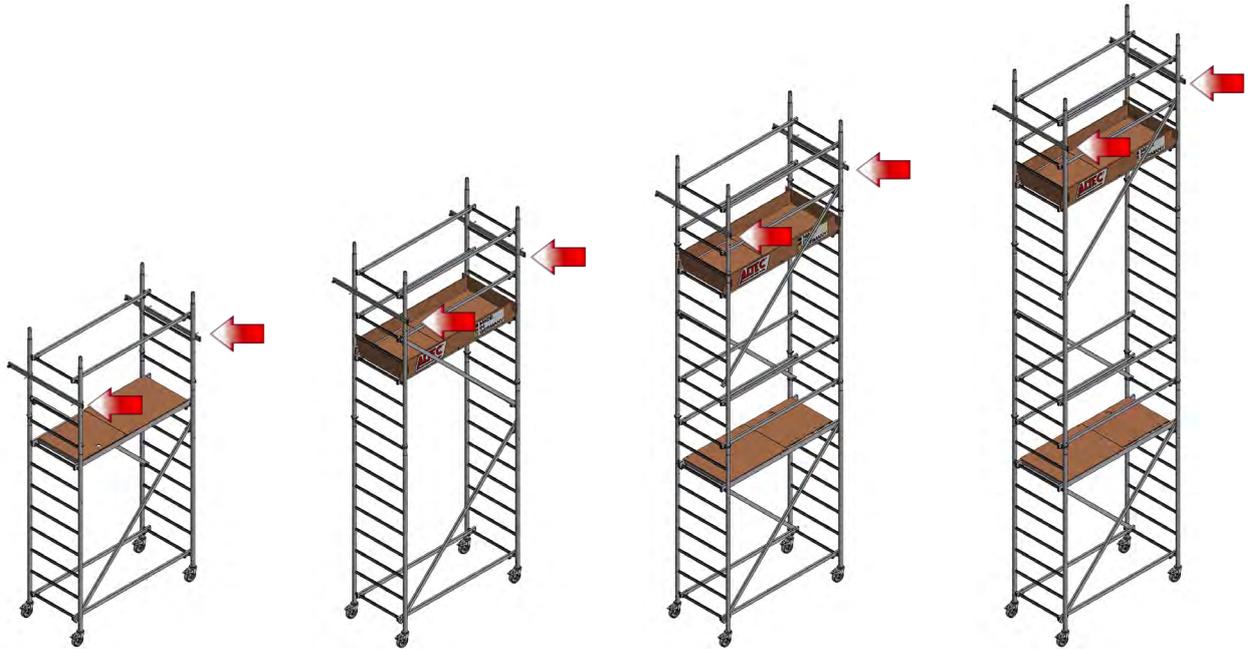


8. Montage und Position der Wandanker

Die Wandverankerungen sind über eine Sprosse mittels der Klemmbügel in die Stielrohre einzuhängen und mit Flügelmuttern anzuziehen. Die genaue Position der jeweiligen Wandverankerung im Gerüst ist der folgenden Seite zu entnehmen. Bei versetztem Rahmenaufbau wird auch die Wandverankerung entsprechend versetzt montiert. Im Detail ist wie folgt vorzugehen:

1. Wandverankerung an der Sprosse anhalten, um die Position für die Wandschraube zu ermitteln.
2. Loch mit \varnothing 14mm bohren, Dübel einsetzen und Wandschraube eindrehen.
3. Wandverankerung in Öse der Schraube einhängen. Befestigen Sie den Wandanker mittels der Klemmbügel und Flügelmutter an den Stielrohren. Achten Sie dabei auf den festen Sitz der Klemmbügel.



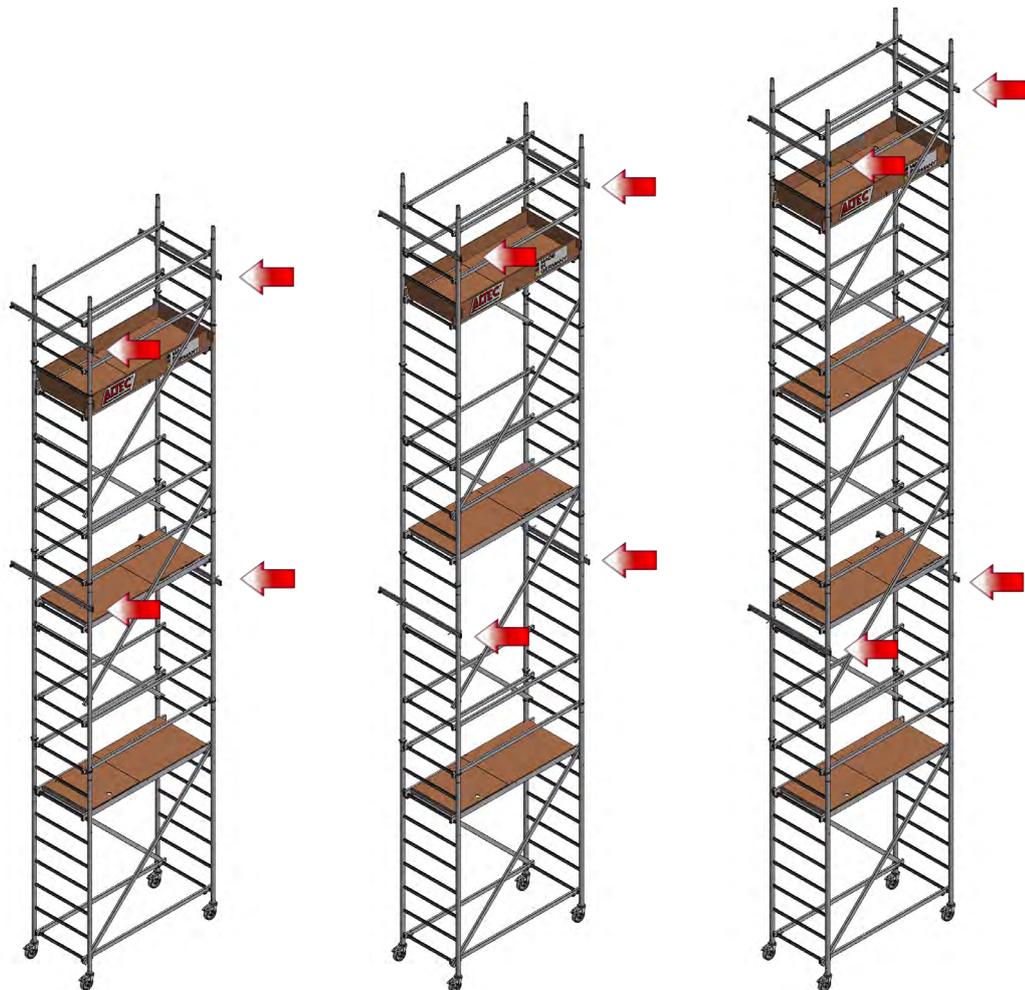


Rollfix 2.0 – 400

Rollfix 2.0 – 500

Rollfix 2.0 – 600

Rollfix 2.0 - 700



Rollfix 2.0 – 800

Rollfix 2.0 – 900

Rollfix 2.0 – 1000

9. Teileübersicht

Bezeichnung	Darstellung	Menge je nach Modell							
		Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600	Rollfix 700	Rollfix 800	Rollfix 900	Rollfix 1000
Abdeckkappe 40 x 20		4	12	16	28	28	40	42	52
Abdeckkappe 60 x 20		4	4	4	8	8	12	12	16
Skt.-Schraube M8x40		0	0	2	2	2	2	2	2
Unterlegscheibe für M8		0	0	2	2	2	2	2	2
Flügelmutter M8		0	0	6	6	6	10	10	10
Klemmbügel M8		0	4	4	4	4	8	8	8
Klappstecker 10mm		0	4	4	8	8	12	12	16
Dübel		0	2	2	2	2	4	4	4
Wandschraube		0	2	2	2	2	6	6	6
Wandabdeckstopfen		0	2	2	2	2	4	4	4
Sterngriffschraube		2	2	2	4	4	6	6	8
Sicherungsklemme		6	14	18	32	32	46	48	60

Bezeichnung	Darstellung	Menge je nach Modell							
		Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600	Rollfix 700	Rollfix 800	Rollfix 900	Rollfix 1000
Schlossschraube		4	12	16	28	28	40	42	52
Dreieck-Griffmutter		4	12	16	28	28	40	42	52
Basisrahmen 2,1m		2	2	2	2	2	2	2	2
Vertikalrahmen 2m		0	0	2	2	4	4	6	6
Vertikalrahmen 1m		0	2	0	2	0	2	0	2
Wandverankerung		0	2	2	2	2	4	4	4
Laufrolle Ø125mm mit Bremse		4	4	4	4	4	4	4	4
Klappstecker 4,5mm		0	2	2	2	2	4	4	4
Durchstiegsbelag		1	1	1	2	2	3	3	4
Horizontale		1	4	6	10	10	14	14	18
Diagonale		1	2	2	4	4	6	7	8
Bordbrettsatz		0	1	1	1	1	1	1	1

Zubehör:

Bezeichnung	Darstellung	Menge je nach Modell							
		Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600	Rollfix 700	Rollfix 800	Rollfix 900	Rollfix 1000
Fußplatte mit 1 Spindelmutter höhenverstellbar um 280mm		4	4	4	4	4	4	4	4
Lenkrolle Ø150mm mit Stahlspindel, höhenverstellbar um 230 mm		4	4	4	4	4	4	4	4
Teleskopierbarer Dreiecksausleger (2,20m – 3,60m)		4	4	4	4	4	4	4	4

10. Allgemeine Aufbauanweisung

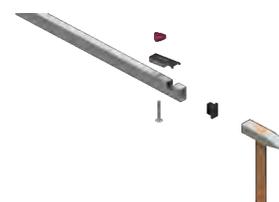
Der Aufbau des Gerüsts darf erst erfolgen, wenn die vorhergehenden Abschnitte der Aufbau- und Benutzungsanweisung vollständig durchgelesen wurden. Vor dem Aufbau ist sicherzustellen, dass alle für den Aufbau notwendigen Bauteile und Werkzeuge vorhanden sind und die Bauteile nicht beschädigt sind. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.

Die Aufbauanleitung beschreibt die Montage der unterschiedlichen Aufbauvarianten. Lesen Sie vor dem Aufbau die komplette Montageanleitung und beachten Sie die Unterschiede der verschiedenen Aufbauvarianten.

Die Diagonal- und Horizontalstreben unterscheiden sich nur in der Länge, sondern auch im Formausschnitt. Die Diagonale ist gegenüber der Horizontale um ca. 70cm länger.

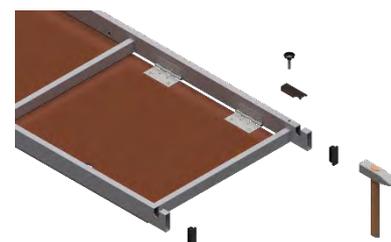
10.1 Vorbereitung von Horizontalen und Diagonalen

Treiben Sie die Abdeckkappen 40x20mm in die Enden der Rohre. Befestigen Sie die Sicherungsklemmen mittels der Dreiecksmuttern an den Rohrenden.



10.2 Vorbereitung des Durchstiegsbelags

Treiben Sie die Abdeckkappen 60x20mm in die Enden der Rohre. Befestigen Sie die Sicherungsklemmen mittels der Sterngriffschrauben an den Rohrenden.



10.3 Anbringung Laufrollen und Fußplatten

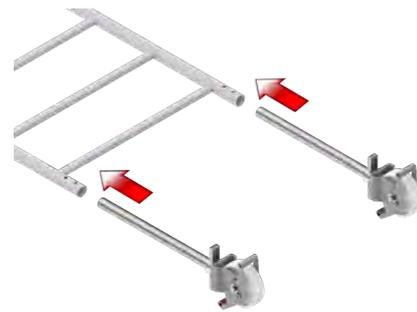
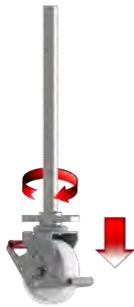
Laufrollen mit einem Durchmesser von 125mm

1. Für die Montage der Lenkrolle wird der Basisrahmen auf dem Boden platziert. Die Lenkrollen müssen mit dem Zapfen voraus bis zum Anschlag in den Rahmenstiel eingesteckt werden.
2. Zapfenschrauben mit einem 19er-Maulschlüssel handfest anziehen, sodass die Rolle fest im Rahmen sitzt.



Laufrollen mit einem Durchmesser von 150mm und Spindeln zur Höhenverstellung

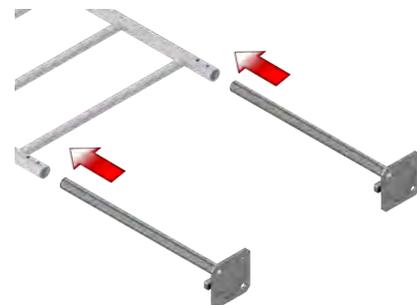
1. Für die Montage der Lenkrolle wird der Basisrahmen auf dem Boden platziert und die Bremse über das Fußpedal fixiert.
2. Die Lenkrolle mit Spindel in den Rahmenstiel bis zum Anschlag einstecken.



Hinweis: Wenn das gesamte Gerüst aufgebaut ist, darf die Spindel **max. 23cm** herausgezogen werden! Die Stellmutter muss entsprechend nach oben mitversetzt werden. Um ein Umkippen des Gerüsts zu vermeiden, ist das Gerüst über die Spindel lotrecht auszurichten.

Montage von höhenverstellbaren Fußplatten

1. Für die Montage der Fußplatten wird der Basisrahmen auf dem Boden platziert. Die Stellmutter bis zum unteren Anschlag drehen.
2. Die Fußplatte mit Spindel in den Rahmenstiel bis zum Anschlag einstecken.



Hinweis: Wenn das gesamte Gerüst aufgebaut ist, darf die Spindel **max. 28cm** herausgezogen werden. Die Stellmutter muss entsprechend nach oben mitversetzt werden. Um ein Umkippen des Gerüsts zu vermeiden, ist das Gerüst über die Spindel lotrecht auszurichten.

10.4 Zusammenbau des Grundmoduls

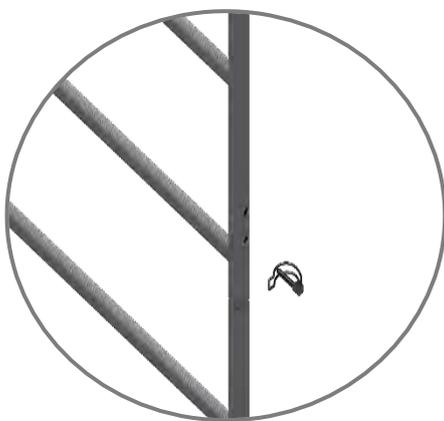
Montieren Sie die Gerüstkomponenten wie in Abschnitt 10.1 bis 10.3 beschrieben. Stellen Sie die Vertikalrahmen senkrecht und montieren Sie den Boden und die Streben, wie in Abb. rechts, ein. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz.



10.5 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 400

Errichten Sie zunächst das Grundmodul, wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4, beschrieben ist. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.

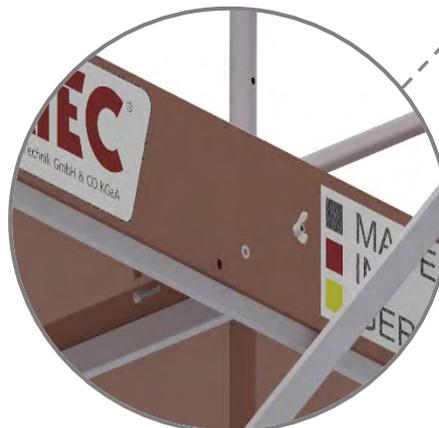


1m-Aufbaumodul →

Grundmodul →



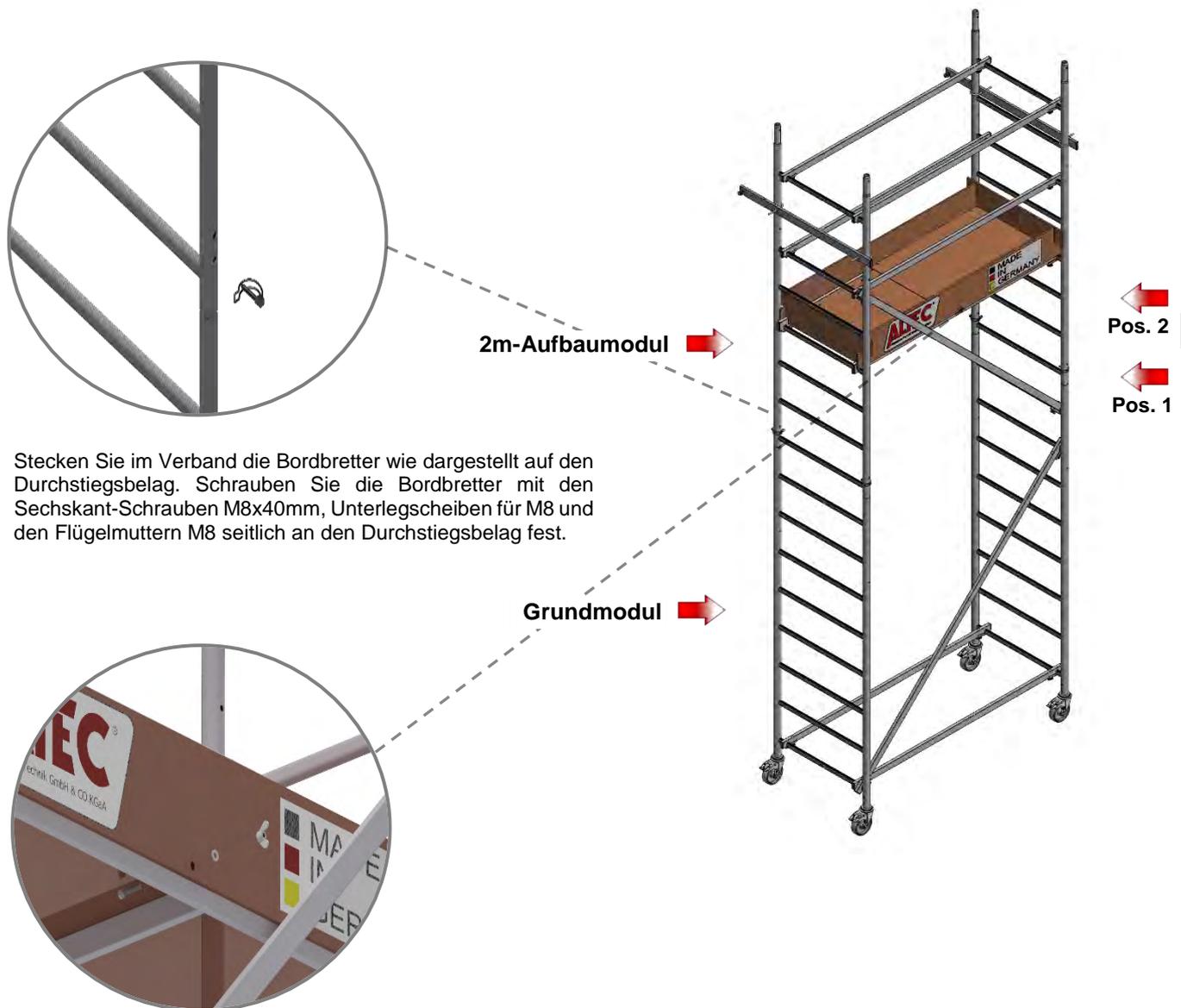
Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich an den Durchstiegsbelag fest.



10.6 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 500

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern.

Mit Hilfe des Klapussteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.

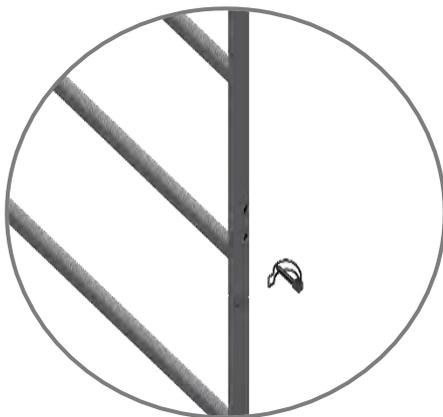


Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmutter M8 seitlich an den Durchstiegsbelag fest.

10.7 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 600

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern. Montieren Sie anschließend den Bordbrettsatz gemäß folgenden Abschnitten.

Mit Hilfe des Klapussteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben der Aufbaumodule. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.



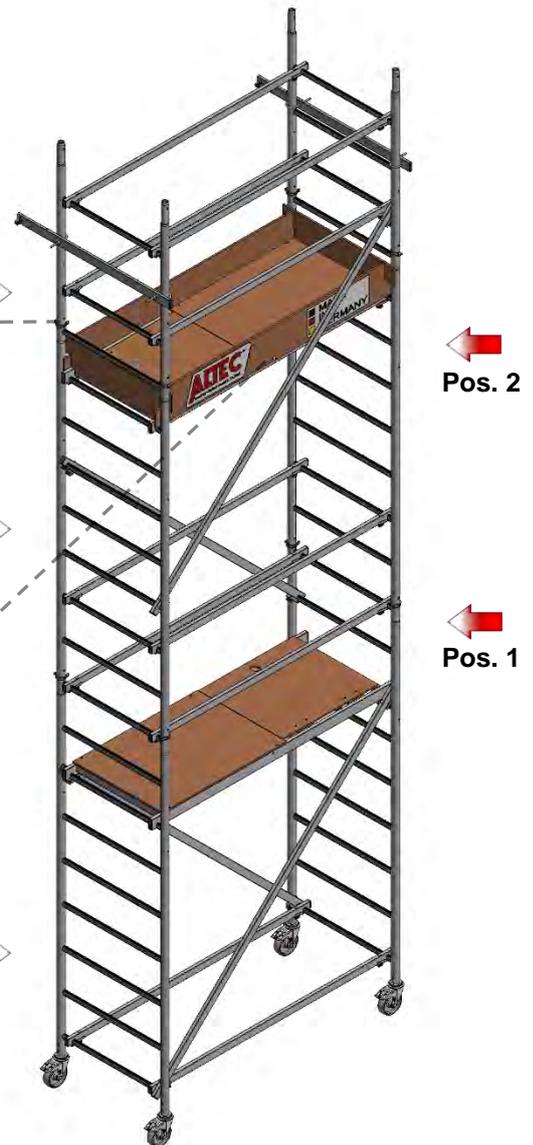
1m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



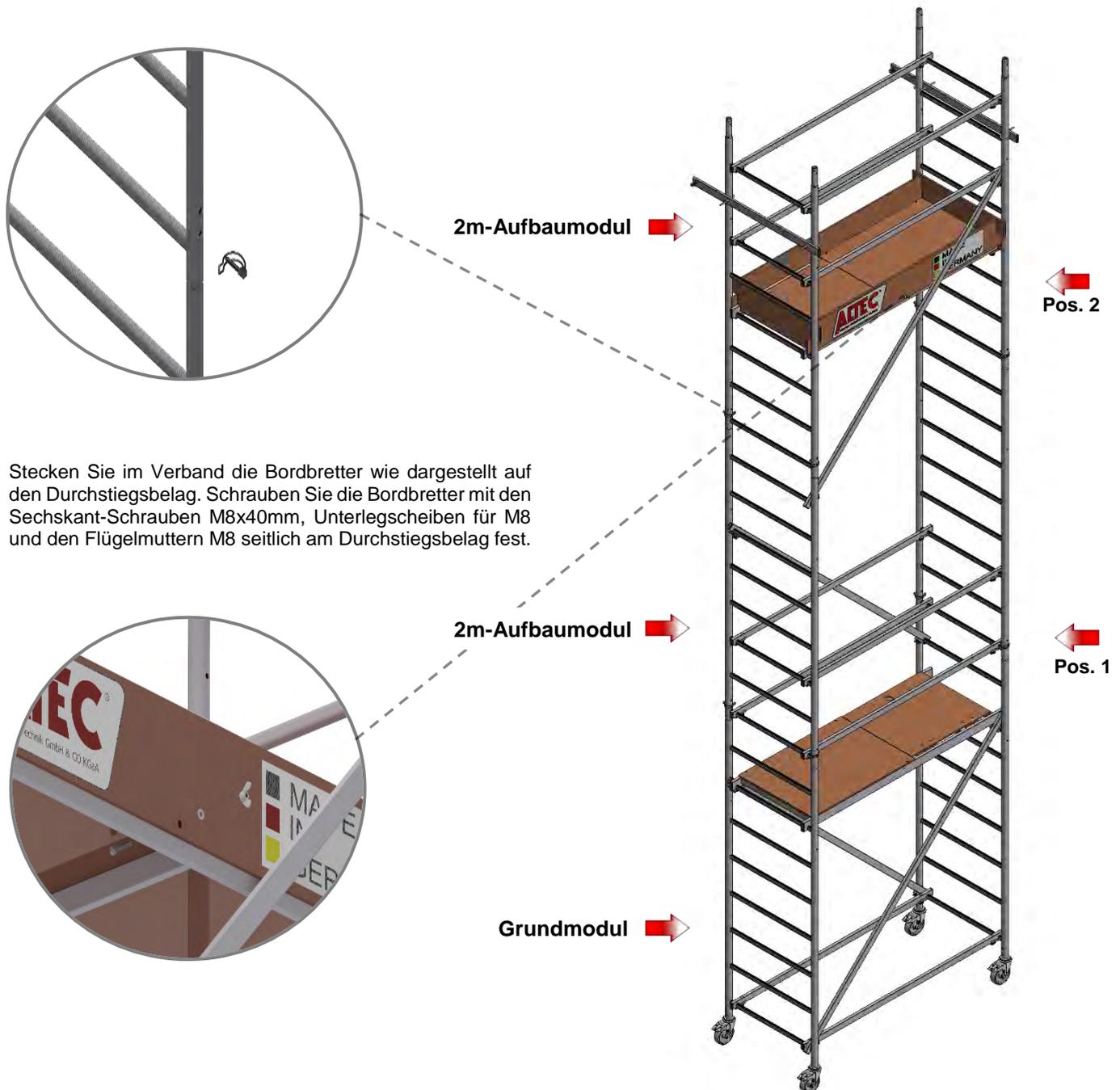
Grundmodul →



10.8 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 700

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern. Montieren Sie anschließend den Bordbrettsatz gemäß folgenden Abschnitten.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben der Aufbaumodule. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.

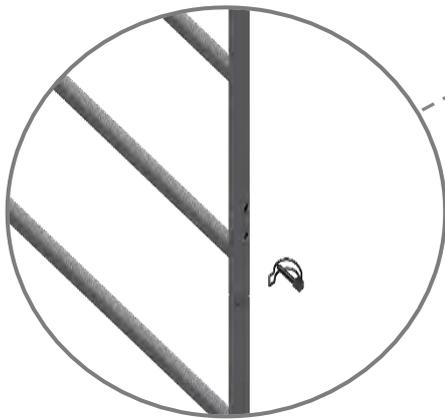


Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.

10.9 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 800

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern. Montieren Sie anschließend den Bordbrettsatz gemäß folgenden Abschnitten.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben der Aufbaumodule. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.



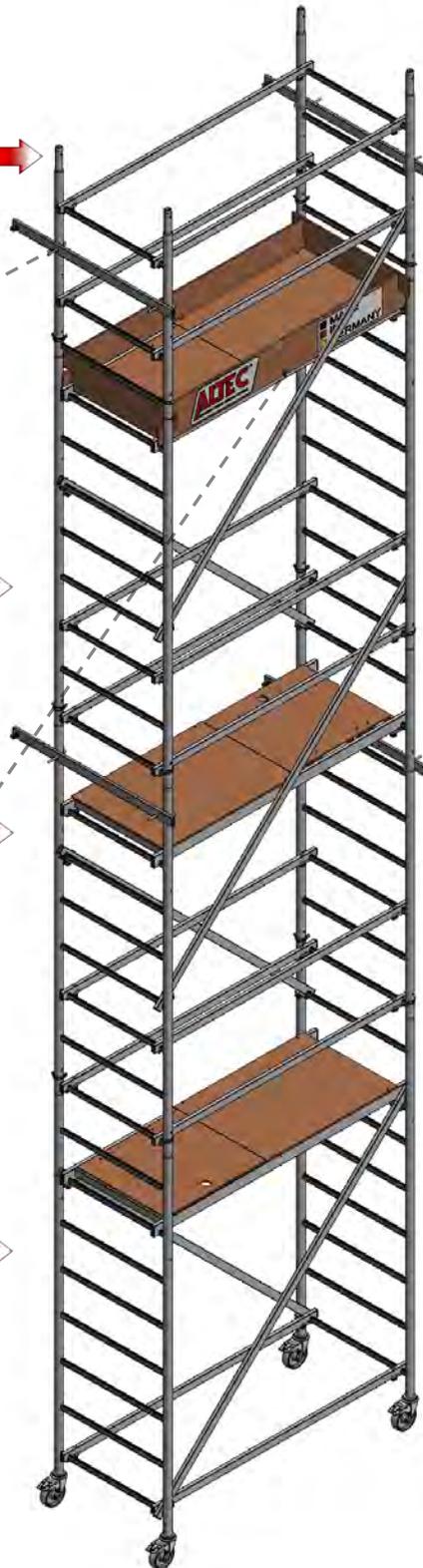
1m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Grundmodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



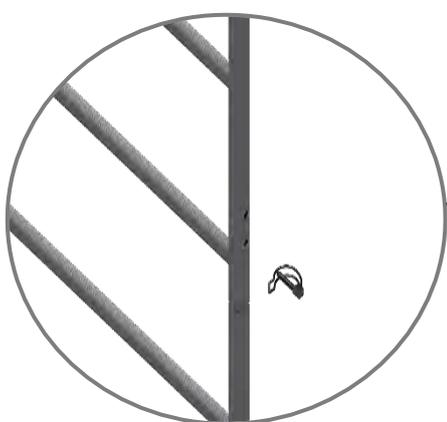
Pos. 2 ←

Pos. 1 ←

10.10 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 900

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern. Montieren Sie anschließend den Bordbrettsatz gemäß folgenden Abschnitten.

Mit Hilfe des Klapensteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben der Aufbaumodule. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.



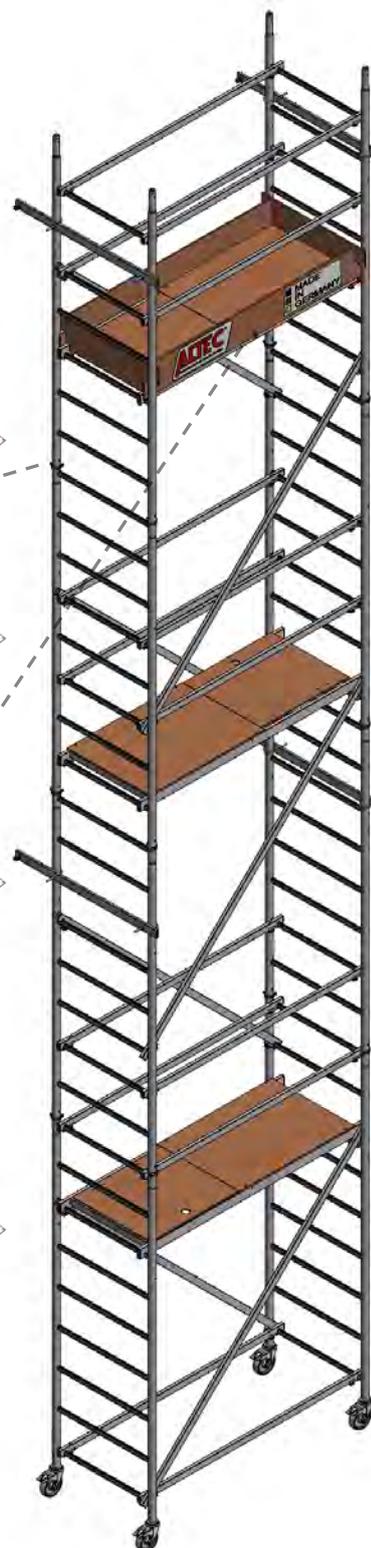
2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Grundmodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



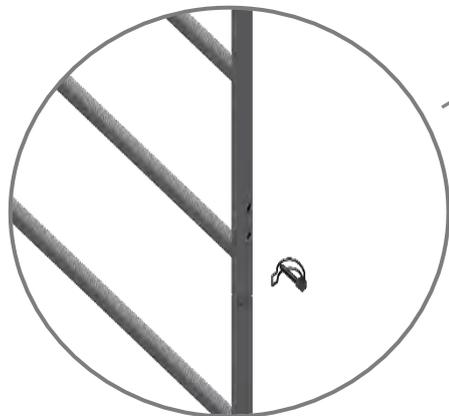
←
Pos. 2

←
Pos. 1

10.11 Zusammenbau Rollfix 2.0 - 1000

Errichten Sie zunächst das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.4 beschrieben. Schieben Sie die Sicherungsklemmen über die Sprossen und ziehen Sie die Sterngriffschrauben an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf festen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und wie in folgenden Abschnitten beschrieben zu sichern. Montieren Sie anschließend den Bordbrettsatz gemäß folgenden Abschnitten.

Mit Hilfe des Klapsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben der Aufbaumodule. Dabei muss der Stecker aus der oberen (=Parkposition) in die untere Bohrung (=Sicherungsposition) umgesteckt werden.



Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskant-Schrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



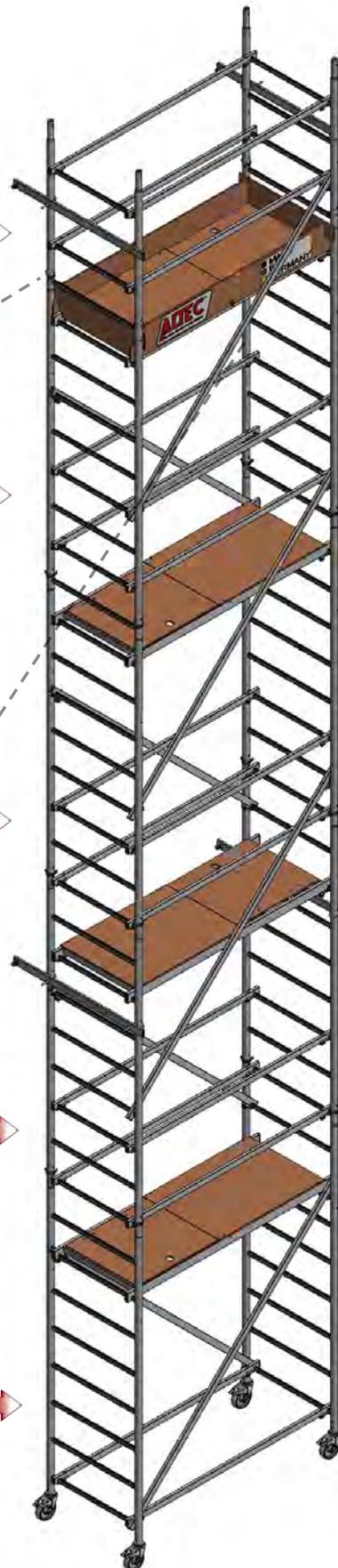
1m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

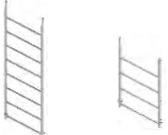
Grundmodul →



←
Pos. 2

←
Pos. 1

11. Bauteile

Symbol	Maße in Meter Breite / Höhe / Länge		Artikel	Artikel-Nr.	Gewicht ca. [kg]
	0,7	2,1	Basisrahmen 2,1m	R00-BR-0007-8-0	7,8
	0,7	2,0	Vertikalrahmen 2m	R00-VR-0007-8-0	5,1
	0,7	1,0	Vertikalrahmen 1m	R00-VR-0007-4-0	2,7
	0,6	1,5	Durchstiegsbelag	R00-DB-1500-0-X	8,6
	0,8	1,5	Bordbrettsatz	R00-BB-1507-0-0	5,3
		1,5	Horizontale	R00-HO-1500-0-X	1,0
		2,2	Diagonale	R00-DI-1500-6-X	1,3
			Laufrolle Ø125mm mit Bremse	K00-ET-ROL125-ECO	1,5
		1,0	Wandverankerung	R00-WV-1000-0-X	0,9
			Fußplatte mit 1 Spindelmutter höhenverstellbar um 280mm	R00-FP-0615-ECO	3,7
			Laufrolle Ø150mm mit Bremse u. angeschw. Stahlspindel höhenverstellbar um 230mm	M00-LR+SPINDL15	4,5
			Abdeckkappe 40x20 Abdeckkappe 60x20 Abdeckkappe ø50 Sterngriffschraube Sicherungsklemme Stoppmutter M8 Sechskant-Schraube M8x60 Sechskant -Schraube M8x40 Unterlegscheibe für M8 Flügelmutter M8 Klemmbügel M8 Klappstecker	Z-STOPFEN-40*20 Z-STOPFEN-60*20 Z-STOPFEN-K48-P Z-STERNGR-6*35 Z-11775-SB X-985-8-100----V X-933-8*60----V X-933-8*40----V X9021-5,3----V X-315-8----V Z-6474-0----V Z-ROHRKLAPPST	
	0,07	2,2 bis 3,6	Teleskopierbarer Dreiecksausleger	R00-DA-2200-T-0	6,35

12. Prüfung, Pflege und Instandhaltung

Folgende Hinweise sind bei der Nutzung und Wartung zu beachten:

- Lassen Sie niemals Gerüstteile aus großer Höhe auf den Boden fallen.
- Die Gerüstteile dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- Ölen Sie hin und wieder die Sterngriffschrauben.
- Reinigen Sie regelmäßig das Gerüst, insbesondere die beweglichen Teile von Farb-, Putz-, Mörtel- oder sonstigen Resten durch Dampfstrahlen. Die Reinigung der Gerüstbauteile kann mit Wasser und einem handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen. Verschmutzungen durch Farbe können mit Terpentin entfernt werden. Reinigungsmittel dürfen nicht ins Erdreich gelangen. Gebrauchte Reinigungsmittel müssen gemäß den geltenden Umweltbestimmungen entsorgt werden.
- Vor dem Aufbau sind alle Teile auf Beschädigung zu überprüfen und bei Beschädigung auszutauschen. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Überprüfen Sie nach jeder Benutzung die Gerüstteile auf Bruchstellen, Risse oder sonstige Beschädigungen. Die Behandlung beschädigter Bauteile ist beim Hersteller zu erfragen.

Folgende Teile sind vor jedem Aufbau zu überprüfen:

1. Vertikalrahmen auf Verformung, Quetschung und Rissbildung
 2. Streben auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung
 3. Beläge auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung, Zustand des Holzes und Funktion der Durchstiegs Luke
 4. Bordbretter auf Risse und Zustand des Holzes überprüfen
 5. Lenkrollen auf Rollfähigkeit der Rolle und Funktion der Bremse auf Roll- und Drehhemmung. Bei verstellbaren Rollen und Fußplatten die Leichtgängigkeit der Spindel.
- Lagern Sie die Gerüstteile stehend oder flach liegend an einem trockenen Ort. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Teile nicht geworfen werden.
 - Überprüfen Sie beim Transport der Gerüstteile, ob diese ausreichend gesichert sind. Gerüstbauteile müssen beim Transport so gelegt, dass Beschädigungen durch Verrutschen, Anstoßen, Herunterfallen etc. vermieden werden.

Irrtümer und technische Änderungen vor

